



S P I T Z Ü B R A I C H

Limmattalstrasse 140
044 383 74 64

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

Altgold

Wir Fachleute kaufen Ihr Altgold und auch Ihre Golduhr

BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

TAXI JUNG

044 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb

- Breitensteinstrasse 19
- CH-8037 Zürich
- Tel. +41 44 271 11 88
- Fax +41 44 271 47 20
- info@taxijung.ch
- www.taxijung.ch

Zahnärzte beim Frankental

**Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrekturen**

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

Neue Migros: 50 Prozent mehr Fläche

Höngg musste lange auf eine Migros-Filiale warten, die dem Kundenaufkommen und -bedarf auch gerecht wird. Seit diesem Montag gehen die Schiebetüren zu einer Migros mit 50 Prozent mehr Verkaufsfläche als zuvor auf.

FREDY HAFFNER

Noch am Samstag, knapp bevor die alte Migros zum letzten Mal ihre Tore schloss, hatte sich Filialleiterin Margot Nef, mitten in den Umzugsarbeiten, eine halbe Stunde Zeit genommen, um dem «Höngger» die neue Filiale zu zeigen.

Gleich beim Eingang führte sie durch die grosse Früchte- und Gemüseabteilung. «Der Schwerpunkt im Ladenkonzept ist Frische», erläuterte Nef. Die bediente Käsetheke und gleich anschliessend die ebenfalls bediente Metzgerei und die Fischtheke bestätigen das Konzept. Auch sind dank den zwei Bake-off-Stationen in der Brotabteilung immer frische Backwaren verfügbar. Natürlich wa-



Filialleiterin Margot Nef, hier am Samstagabend im «Glaspalast», dem Aussenverkauf der neuen Migros.

ren viele Regale am Samstag noch leer – frisch sollen die Lebensmittel schliesslich am Montag, bei Ladenöffnung, sein.

Was auf den ersten Blick auffällt, sind die grosszügigen Gänge, was das Einkaufen angenehmer machen wird, wie Nef bei der Begehung hervorhob: «Am alten Standort hatten wir 1100 Quadratmeter Verkaufsfläche, hier sind es deren 1650. Der Kunde soll sich wohl fühlen und die breiten Gänge lassen dafür Raum.»

Am Samstag aber war der Raum noch von Paletten voller Artikel belegt und überall war Personal mit dem



Höngg, Montag, 21. November 2011, 8.03 Uhr: Die ersten Kunden betreten die neue Migros.

(Fotos: Fredy Haffner)

Einräumen beschäftigt. «Noch vor zwei Wochen standen nur die leeren Regale», blickte Margot Nef zurück. Dann bekamen sie und ihr Team viel Unterstützung aus anderen Filialen und das Bestücken ging los: Zuerst wurde die Separation vorgenommen, die bestimmt, welche Artikel wo zu stehen kommen. In der ersten Woche wurden alle Artikelpreise an den Regalen angeschrieben, dann kamen pro Artikel zwei als Muster ins Regal, wo sogenannte «Pusher» automatisch dafür sorgen, dass immer ein Artikel zuvorderst an der Regalkannte steht. In der zweiten Woche begann dann das grosse Auffüllen: Lastwagen um Lastwagen steuerte die noch nicht ganz fertig gestellte Rampe der Anlieferung hinter dem Haus an. Einige Hundert Paletten wurden so angeliefert und ausgepackt. Eine Neueröffnung und gleichzeitig den alten Laden bis zum Schluss offen halten, eine grosse Herausforderung in Sachen Logistik und Planung. Auf die Frage hin, ob sie nicht etwas nervös sei, lachte Margot Nef: «Ja, die Emotionen kommen nun immer stärker». Doch sie kennt dies: Seit Januar 2010 ist sie Filialleiterin in Höngg, zuvor hatte sie in Adliswil eine Neueröffnung miterlebt und -organisiert. Diese Erfahrung und ein eingespieltes Team kamen ihr nun zugute. «Alle sind hoch motiviert, es herrscht nur Freude», sprach Nef ein Kompliment an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus.

Unterdessen war man im Non-food-Bereich angelangt. Nicht zu Unrecht bezeichnet die Filialleiterin die Abteilung als «Highlight». Es wurde massiv ausgebaut und so sind neu zum Beispiel Geschirr, Bettwäsche sowie Unterwäsche erhältlich und auch die grosszügige Kosmetikabteilung überzeugt mit einem breiten Sortiment.

«Alles ist kompakt zusammen, nicht so verteilt wie im alten Laden», resümierte Nef, unterdessen zügigen Schrittes im Kassenbereich angekommen. Von da aus ging es in Richtung Ausgang, vorbei am Kundendienst, der wie bisher mit der Blumenabtei-

lung und dem Kleiderreinigungsservice kombiniert ist. Neu hingegen ist der verglaste Aussenverkaufsbereich, wo derzeit Adventsgestecke und ab Mitte Dezember Christbäume verkauft werden.

Was weiterhin fehlt, ist eine «Gourmessa». Dafür, so erklärte Nef, sei der Migros Höngg auch am neuen Standort zu klein. Das Angebot der Kaffeebar aber, so verriet Nef kurz, bevor sie sich vom «Höngger» verabschiedete, werde jeweils ab 9 Uhr morgens von der Zweifel Weinlaube abgedeckt.

Bei allen Neuerungen, etwas ist gleich geblieben: Alle 30 Mitarbeitenden der bisherigen Filiale sind auch in der neuen Filiale anzutreffen, fünf zusätzliche Personen stiessen neu zum Team. «Ich bin stolz darauf, dass ich mit dem gleichen Team die neue Verkaufsstelle eröffnen und die Kundschaft begrüssen kann», sagte Margot Nef und verabschiedete den «Höngger». Sie und ihr Team hatten am Samstag noch bis spät in die Nacht zu arbeiten.

Montag, 8 Uhr, stille Eröffnung

«Höngger Kunden sind treue Kunden», hatte Nef am Samstag noch gesagt, als sie ihrer Kundschaft ein Kränzchen wand dafür, dass sie dem alten Laden, trotz leicht reduziertem Angebot, bis zum letzten Tag treu geblieben war. Nun, am Montagmorgen, standen eine Viertelstunde vor

Ladenöffnung die Ersten vor der Glastüre und sobald diese, ausgelöst durch einen Handwerker, aufgegangen war, wagten sich einige in die Passage. Noch wurden die letzten Frischartikel in die Auslagen drapiert und Handwerker richteten die letzten Beleuchtungspots darauf aus.

Es gab keinen «Startschuss», keine Durchsage, nichts. «Stille Eröffnung», nennt man dies – gefeiert wird mit geladenen Gästen an zwei Spezialanlässen und mit Rabatttagen mit der Kundschaft (siehe Kasten). So wagte sich kurz nach acht Uhr einfach der erste Einkaufswagen in den Verkaufsbereich und der Bann war gebrochen, hinter ihm strömte Kundin um Kunde in die neue Migros. Wenig später bezahlte Yutta Müller von der Boutique Il Punto gleich gegenüber als erste Kundin ihr Znüningipfeli. Sie und alle, die nachfolgten, waren sich im ersten Eindruck einig: Grösser, schöner, übersichtlicher – die neue Migros Höngg, 50 Prozent mehr Fläche und damit sozusagen ein halbes M besser.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 19 Uhr, Samstag, 8 bis 18 Uhr
Eröffnungsaktion: Donnerstag, 24., und Freitag, 25. November, 10 % Rabatt auf das gesamte Sortiment. Wettbewerb mit Glücksrad, Ballone für Kinder und weiteres Eröffnungsprogramm.

ZÜRIGSUND
APOTHEKE IM BRÜHL AG
Regensdorferstr. 18, CH-8049 Zürich-Höngg
www.zueirigsum.ch

Die besondere Apotheke

24./25. Nov. 20-fache Bonuspunkte!

Für ein attraktives Zürich-Höngg: Wir feiern mit!

Zürigsund Apotheke im Brühl – der tägliche Gewinn für Ihre Gesundheit!

TCMSWISS®
Traditionelle Chinesische Medizin

Schmerzen?
Heuschnupfen?
Blähung?
Wir helfen!

Praxis Zürich-Höngg
Regensdorferstrasse 15
Tel. 044 340 18 18

www.tcmswiss.ch

HÖNGG AKTUELL

Sperrgut entsorgen

Donnerstag, 24. November, 15 bis 19 Uhr, das Cargo-Tram des ERZ nimmt Sperrgut aus Haushaltungen entgegen, Anlieferung mit Auto nicht erlaubt. Tramwendschleife Wartau.

Musik ohne Grenzen

Freitag, 25. November, 16.30 Uhr, offenes Konzert mit dem Verein «Musica senza Frontiere». Tertium-Residenz Im Brühl, Kappenhüweg 11.

Mönch im Centro Cultural Hispanoamericano

Freitag, 25. November, Vernissage mit Bildern und Skulpturen von P. Meinrad Dufner, Mönch der Benediktinerabtei Münsterschwarzach, Deutschland. Ausstellung bis 10. Dezember, 9 bis 18 Uhr, Centro Cultural Hispanoamericano, Riedhofstrasse 354.

Musik im Quartier

Freitag, 25. November, 20.30 Uhr, «The Singing Paintings» entführen in die Welt der akustischen, nachdenklichen Klänge. Quartierreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

Fiire mit de Chliine

Samstag, 26. November, 10 bis 10.30 Uhr, «De Samichlaus chunnt – e Gschicht mit viel Musik», für Kinder bis vier Jahre und ihre Begleitpersonen. Reformierte Kirche, anschliessend Znüni im «Sonnegg».

Bioweine und Delikatessen

Samstag, 26. November, 12 bis 18 Uhr, Gratis-Degustation bei Terra Verde. Fabrik am Wasser 55.

INHALT

Chli und gross	3
Adventsbazar	3
Sport	5
Blickfelder	6
Kunsth Handwerk im Ortsmuseum	9
Weihnachtsverkauf des Cevi	9
Dorfplatz	11
Rechenmahl der Zunft	12
Wettbewerb	12

Höngger ONLINE

Noch diese Woche in der Videogalerie auf www.hoengger.ch:

Der Clip zur Neueröffnung.

LIEGENSCHAFTEN- MARKT

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-imm.ch

Räume Wohnungen, Keller usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Familie mit 2 Kindern
(16 Monate und 3 Jahre) **sucht**

Haus mit Garten zum Kauf

Gerne renovierungsbedürftig
Telefon 076 582 61 43
E-Mail: clavadetscher@gmx.net

Kaufe Goldmünzen, Silbermünzen, Gold- schmuck, Uhren und Altgold

sowie Silberwaren mit Stempel 800 oder
höher. Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Familie in Höngg **sucht** Hauswirtschafterin

15 bis 20 Stunden/Woche.
Weitere Auskünfte unter
Chiffre 2403, Höngger Quartierzeitung,
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich

Das Haus und
nicht die Probleme
vererben. Mit der
Nr. 1 klappts.

Mit der Nr. 1 für Hypotheken im Kanton Zürich sind Sie und
Ihre Nachfahren auch in allen Erbschafts- und Steuerfragen
bestens beraten. Mehr über unsere Lösungen für künftige
Generationen in jeder Filiale oder direkt bei Ihrem Kunden-
betreuer: Telefon 0800 801 041.

www.zkb.ch/hypotheken

Die nahe Bank Zürcher
Kantonalbank

Wir helfen Ihnen schnell und günstig!

PC-Kontrolle
im Shop Fr. 39.-
Vorort-Support
45 Min. Fr. 60.-
Datenrettung
ab Fr. 60.-



PCs ab Fr. 390.-
Alle Geräte werden
betriebsbereit
abgegeben!

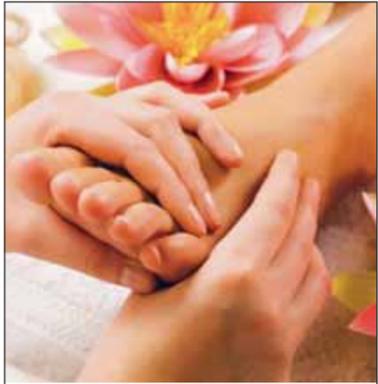
15"-Asus Laptop
Fr. 530.- mit
2 Jahren Garantie

17"-Asus Laptop
Fr. 630.- mit
2 Jahren Garantie



Sunex Computer Service
Zürcherstrasse 95
8102 Oberengstringen

Tel. 043 819 00 60
www.sunex.ch



Fusspflege

Sigrun Hangartner

Jacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel 044 341 98 38
www.fusspflege-hangartner.ch

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Quartierznacht

Gemütliches Raclette-Essen am Frei-
tag, 25. November, 19 Uhr für 15 Fran-
ken pro Erwachsenen, 7 Franken pro
Kind (bis 12 Jahre). Anmeldung: bis
Mittwoch, 23. November, unter Tele-
fon 044 342 91 05 oder per E-Mail:
quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch.

Forum-Ruetihof

Schon gesehen? Die Online-Plattform
www.forum-ruetihof.ch ist eine Dreh-
scheibe vom Quartier fürs Quartier.
Die Homepage soll den Rütihöflern
und Rütihöflerinnen Informationen zu
Veranstaltungen und Institutionen bie-
ten und es besteht die Möglichkeit, Ge-
genstände oder Dienstleistungen aus-
zutauschen oder Orte und Räume zu
finden.

Öffnungszeiten

Büro: Dienstag und Freitag von 14 bis 16
Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 14
bis 18 Uhr. Jugendcafé: Dienstag von 17
bis 20 Uhr; Spielanimation: Mittwoch,
14 bis 16.30 Uhr; Sporttreff: Turnhalle
Rütihof, Mittwoch, 15 bis 17 Uhr.

Männerchor Höngg

Singreise nach Portugal

19. – 26. Juni 2012

Luiz Alves da Silva,
Dirigent und Reiseleiter

Wir suchen noch Sänger, die mit
uns nach Portugal reisen wollen.
Du darfst mitmachen, wenn du
singen kannst, unkompliziert und
fröhlich bist.

Kosten und weitere Details
entnimmst du unserer Site:

www.maennerchor-hoengg.ch

GRATULATIONEN

Ein offener Kopf, eine offene Hand
und ein offenes Herz werden überall
auch eine offene Tür finden.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir
Ihnen alles Liebe und Gute, ein schö-
nes Geburtstagsfest und Wohlerge-
hen.

26. November
Marguerite Spillmann,
Wildenstrasse 15 90 Jahre

27. November
Francis Chaperon,
Im Maas 11 85 Jahre

29. November
Hilda Oesterreicher,
Reinhold-Frei-Strasse 59 85 Jahre

1. Dezember
Edeltraud Frick,
Segantinistrasse 123 80 Jahre

Johanna Studer,
Limmattalstrasse 4 80 Jahre

BESTATTUNGEN

da Col-Rütschi, Iginio Johann Anton,
Jg. 1927, von Zürich, Gatte der da
Col geb. Rütschi, Monika Elisabeth,
Appenzellerstrasse 73.

Eng, geb. Eichler, Lydia, Jg. 1921, von
Zürich und Stüsslingen SO, Gattin
des Eng-Eichler, Bruno Meinrad, Seg-
antinistrasse 67.

Hartmann, geb. Wetzel, Fanny, Jg.
1918, von Zürich, verwitwet von
Hartmann-Wetzel, Karl Walter,
Riedhofweg 4.

Piatti, geb. Caminada, Marlies, Jg.
1944, von Mendrisio TI, Winzer-
strasse 93.

Rosenberger, geb. Gautschi, Marie
Pauline, Jg. 1927, von Birmensdorf
ZH, verwitwet von Rosenberger-
Gautschi, Karl Heinrich, Bombach-
strasse 15.

Steiner-Häni, Rudolf, Jg. 1933, von
Zürich und Oberkulm AG, Gatte
der Steiner geb. Häni, Elsbeth Irma,
Reinhold-Frei-Strasse 67.

Advent – ein Blind Date mit Gott?!



Abend- gottesdienst zum 1. Advent

Im Advent warten wir auf die Geburt Christi und auf die Begegnung
mit Gott. Doch auf wen warten wir, wenn wir auf Gott warten?
Woran erkennen wir «Gott»? Gibt es Erkennungszeichen, ähnlich
wie bei einem Blind Date? Ein Blind Date kann ein Leben verändern.
Wirkt sich eine Begegnung mit Gott in ähnlicher Weise auf unser
Leben aus?

Ausser Pfrn. Marika Kober, Pfr. René Schärer wirken noch zwei
Studenten des Ökumenischen Instituts Bossey mit. Ein besonderer
musikalischer Leckerbissen ist der stimmungsvolle GOSPELCHOR
OBERENGSTRINGEN, der erstmals in Höngg auftritt.

Sonntag, 27. November, 19 Uhr, ref. Kirche Höngg
Anschliessend Pasta-Essen im «Sonnegg» für alle

INTENSIVKURSE!

In 10 Wochen Englisch sprechen!

Einstieg jederzeit möglich
Harper's Basic English, Zürich-Höngg
Rufen Sie uns an: Tel. 043 305 85 36

Obst- und Weinparadies Wegmann

Adventsausstellung und Sonntagsverkauf im Wein- und Obsthaus Wegmann

Samstag, 26. November, 10 bis 17 Uhr
Sonntag, 27. November, 11 bis 17 Uhr

Lassen Sie sich in unserem Hofladen und in unserem Geschänk-
lädeli bei einem Glas Champagner aus Eigenanbau in Ruhe beraten und
geniessen Sie die gemütliche Atmosphäre bei Kerzenlicht und dem Duft
nach feinen Sachen. Wir bieten die unterschiedlichsten, individuell
gestalteten Geschenkideen aus Wein, Früchten, Schweizer
Spezialitäten und wunderschönen Dekorationsartikeln.

Es erwarten Sie zudem feine kulinarische Überraschungen...

Auf Ihren Besuch freut sich das ganze Team vom Wein-
und Obsthaus Wegmann und Geschänklädeli

Hofladen-Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr,
14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

DANIEL WEGMANN
WEIN- & OBSTANBAU
FRANKENTALERSTR. 54 & 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 97 40

www.obsthaus-wegmann.ch

Höngger

Zeitung für Höngg,
erschient am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Fax 044 341 77 34

Auflage 13200 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Liliane Forster (Vorsitz) und Roger Keller
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengg.ch
www.hoengg.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Sibylle Ambs (sam),
Mike Broom (mbr), Mathieu Chanson (mch),
Beat Hager (hag), Sandra Habberthür (sha),
Peter Inderbitzin (pin), Marie-Christine Schindler
(mcs), Dagmar Schröder (sch), Marcus Weiss (mwe)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofler (kah), Winzerstrasse 11,
8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

HÖNGG NÄCHSTENS

Bazar und Kinderkonzert

Samstag, 26. November, ab 12 bis zirka 21 Uhr und Sonntag, 27. November, ab 11 Uhr bis zirka 16 Uhr, Bazar zu Gunsten des Pfarrei-projekts in Nariño. Kinderkonzert Linard Bardill, Sonntag, 14 Uhr. Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

Zmorge im Ortsmuseum

Sonntag, 27. November, 10 bis 12 Uhr, Höngger Zmorge in der Grossmannstube des Ortsmuseums. Vogtsrain 2.

Active Sunday

Sonntag, 27. November, ab 10 bis 17 Uhr, Bewegung, Spass und Informationen für die ganze Familie am Active Sunday der ETH und der ZKB. Sport Center Science City, ETH Hönggerberg.

Science Talk

Sonntag, 27. November, ab 11 Uhr, Milan Prenosil, VR-Präsident der Confiserie Sprüngli, spricht mit Erich Windhab, Professor für Lebensmittelverfahrenstechnik, über die Kunst, gute Schokolade herzustellen. ETH Hönggerberg.

Kreative Arbeiten

Sonntag, 27. November, 12 bis 17 Uhr, in einer Ausstellung der Töpferei TON-art zeigen Hobbytöpfer ihre Werke. Geeringstrasse 67.

Zusammen kochen

Dienstag, 29. November, 11 bis 14.30 Uhr, Kochtreff des Frauenvereins Höngg für alle, die Spass am gemeinsamen Kochen und Essen haben. Bauherrenstrasse 53.

@KTIVI@

Donnerstag, 1. Dezember, ab 14 Uhr, Spiel- und Begegnungsnachmittag mit Lotto bei Kaffee und Kuchen. Pfarrei Heilig Geist.

Jazz mit Res Epper

Donnerstag, 1. Dezember, 19.45 bis 23 Uhr, der Jazz Circle Höngg präsentiert den Jazzsänger Res Epper. Gartenschür Restaurant Grünwald, Regensdorferstr. 237.

Musikverein Zürich-Höngg

Samstag, 3. Dezember, 20 Uhr und Sonntag, 4. Dezember, 16 Uhr, der Musikverein Zürich-Höngg gibt Konzerte in der Kirche. Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Treffpunkt Science City

Sonntag, 4. Dezember, 11 bis 16 Uhr, in Vorlesungen und Ausstellungen alles über Nano-, Laser- und Computermodelle erfahren – und wie sie unseren Alltag prägen, «Die Zukunft gestalten». In Science City Junior, dem Programm für Kinder ab 5 Jahren, geht es in die Welt der Origami und zur Frage, warum Autos Benzin brauchen. ETH Hönggerberg.

Anschluss verlieren?

«Beide Vorlagen schränken die Leistungsfähigkeit des Flughafens massiv ein. Das ist schlecht für den Kanton Zürich!»

Deshalb:

2x NEIN

zu Behördeninitiative und Gegenvorschlag
www.anschluss-verlieren-nein.ch

Winterlich kalt war es, und die Äste der Bäume trugen Raureif, als letzten Samstag zahlreiche Eltern mit ihren warm angezogenen Kindern vor der reformierten Kirche eintrafen. Das letzte KiKi-Fäscht des Jahres stand auf dem Programm, ganz im Zeichen der Adventszeit.

FREDDY HÄFFNER

Bestens organisiert wie immer standen die Leiterinnen bereit und die Kinder, viele nicht zum ersten Mal dabei, verteilten sich beinahe selbstständig auf die Gruppen, begrüßten Freundinnen und Freunde oder lernten schnell neue kennen. So konnte Pfarrer Markus Fässler kurz darauf in der warmen Kirche über 100 Kinder begrüßen – wohl nicht bloss, weil Samstag war, wie ein Kind auf Fässlers Frage hin meinte, sondern vor allem auch, weil Weihnachten naht.

Zur Einleitung wurden dann auch gleich Lieder der kommenden Mitsing-Wienacht gesungen – am Ende des Morgens würden alle Kinder eine CD erhalten, um die Lieder zuhause üben zu können für den grossen Auftritt im Kirchgemeindehaus am Sonntag, 11. Dezember. Dann hatten die Handpuppen Kiki und Lucy ihren Auftritt. Nach einem kurzen Disput darüber, wer denn nun von ihnen die Grössere sei, hatten sie ihre kleinen Zuschauer bestens ans Thema des Tages herangeführt: «Chli und doch gross», ja, Körpergrösse sei nicht so wichtig – viel wichtiger sei, wer sich wie – und vor allem ob mit dem Herzen – für die Gemeinschaft engagiere, lautete die Botschaft. Vor diesem Hintergrund lauschten alsbald alle der Geschichte von David, der zuerst Goliath besiegte und später König der Israeliten wurde. Kirchen haben bekanntlich eine ihnen eige-

ne, schallverstärkende Wirkung. Jedes unangebrachte Geräusch scheint sich in ihnen hundertfach zu verstärken – doch von diesen über hundert Kindern war praktisch nichts zu hören, so andächtig lauschten sie der Geschichte. «Chli und doch gross».

Auch auf dem Weg ins Kirchgemeindehaus, wo der Znüni auf die grosse Schar wartete, ging alles geordnet zu und her. Die Jacken wurden aufgehängt, der Platz in der Gruppe am Tisch eingenommen und dann waren Popfstücke, Äpfel und Schoggistängeli nicht mehr vor dem Verzehr zu retten. Gestärkt verteilten sich die Kinder auf die verschiedenen Räume, wo Bastelmaterial, Tücher, Stifte, Klebestern und mehr auf sie wartete. So schmückten sie – während die wenigen Eltern, welche ihre Kinder begleitet hatten im Foyer einen Kaffee genossen – sich die Haare, Gesichter und Kleider festlich.

Eine halbe Stunde später verzierte Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft, am Eingang zum grossen Saal wartend, jeden der Erwachsenen mit einem



Zum Abschluss im Kirchgemeindehaus ein stimmungsvolles Konzert mit Bruno Hächler.



Kirche ganz nah: Pfarrer Markus Fässler begrüsst über hundert Kinder zum letzten KiKi-Fäscht des Jahres. (Fotos: Freddy Häffner)

goldenen Klebestern auf der Stirn, denn sie sollten ja nicht allzusehr von ihren Sprösslingen abweichen, die nun Gruppe um Gruppe in den grossen Saal strömten.

Dort wartete Kinderliedermacher Bruno Hächler auf seine Fans. In seinen Liedern und Geschichten lie-

gen Schalk und Poesie nahe beisammen, was die Kinder sofort in den Bann zog, auch jene, denen Hächlers Lieder nicht geläufig waren. Mehr als ein Dutzend Bücher und Geschichten für Kinder hat der Winterthurer Autor und Musiker in den letzten Jahren veröffentlicht. Eine der bekanntesten ist «Langi Ohre», für die er 2006 den Lollipop Award erhielt. In Höngg spielte Hächler auch von seiner neuesten CD «Stadtfüchs» einige Lieder. So wurde gelauscht, geklatscht, geschnippt und getanzt, bis die Eltern langsam eintrafen, die aufgerufen worden waren, ihre Schützlinge um 12 Uhr im Kirchgemeindehaus wieder abzuholen. Auch sie kamen nicht umhin, noch mitzutanzten zu Hächlers Musik.

Zum Abschluss gab es danach für alle einen Apéro im Foyer und auf dem Vorplatz, der, nun in Sonnenlicht getaucht, bald von spielenden Kindern erfüllt war. Bei über 100 Kindern kann man in Höngg zwar nicht von einem «kleinen Anlass» sprechen, doch der Morgen war trotzdem ganz dem Motto gerecht geworden: «Chli und doch gross».

Dieses Wochenende: Adventsbazar in Höngg

Im Pfarreizentrum Heilig Geist wird kommenden Samstag der Advent mit dem traditionellen Adventsbazar eröffnet: ein beliebter Anlass im Dienst einer guten Sache.



Der Adventsbazar präsentiert sich auch dieses Jahr in den schönsten Farben. Die Besucher dürfen sich auf ein vielfältiges Angebot an kunstvollen Adventsgestecken und -kränzen, Weihnachtskarten, Handarbeiten, Accessoires, Konfitüren und Sirup freuen. Auch die Guetzlibäckerinnen haben sich viel vorgenommen. Die Kinder der ersten bis sechs-

ten Klasse bastelten mit Begeisterung originelle Geschenke, die sie an ihrem eigenen Stand feilbieten werden. Die bewährte Küchencrew verwöhnt mit Hackbraten und Beigaben, Suppe und Würstli. Auch das reiche Kuchen- und Dessertbuffet wird alle Gäste gluschtig machen. Für Kinder und Familien gibt's am Nachmittag verschiedene Attraktionen und Spiele, und natürlich wird auch der Samichlaus nicht fehlen, der aufgesagte Verse belohnt. Ab 17 Uhr wird ein köstliches Raclette serviert.

Erlös geht an das Pfarreiprojekt in Kolumbien

Der Erlös des Bazars ist für das Schul- und Bildungsprojekt IPEECA in El Carmen de Bolivar, Kolumbien, der Schweizer Missionarin Emmi Arnold bestimmt. Seit mehr als 30 Jahren setzt sich Emmi Arnold in einem Sozialzentrum für die Armen in Kolumbien ein. Sie fördert mit ihrem ganzheitlichen Konzept die Selbsthilfe und gegenseitige Unterstützung. Im integralen, pastoralen Bildungsprojekt sind verschiedene Kleinprojekte eingebettet. Bis zu 5000 Menschen haben Zugang, erhalten Unterstützung, Rat und Hilfe auf verschiedenste Weise. Mit dem Bazar-Erlös erhält Emmi Arnold einen Solidaritätsbeitrag für diese Arbeit. Dabei kommt jeder spendende Franken vollumfänglich dem Schul- und Bildungsprojekt zugute. Ein Besuch des Adventsbazars unterstützt dieses Projekt direkt.

Auch die Gottesdienste am Wochenende stehen ganz im Zeichen des Pfarreiprojekts. Die Cantata Nova begleitet die Gottesdienste am Samstag um 18 Uhr und am Sonntag



um 10 Uhr musikalisch. Pfarrer Toni Schmid zelebriert die Messe und berichtet über seine Erlebnisse und die aktuelle Situation in El Carmen de Bolivar in Kolumbien.

Linard Bardill zu Gast im Pfarreizentrum

Am Sonntagnachmittag um 14 Uhr findet zum Abschluss des Bazarwochenendes das Kinder- und Familienkonzert mit dem bekannten Bündner Liedermacher, Autor und Geschichtenerzähler Linard Bardill statt. Er versteht es vorzüglich, Eltern und Kinder zu begeistern und in seinen Bann zu ziehen. Linard Bardill brilliert durch einzigartige Mimik und Gestik und überzeugt durch geschicktes Animieren und Einbeziehen der Kinder. Tickets sind im Vorverkauf unter Telefon 043 311 30 30 und ab 13 Uhr an der Tageskasse erhältlich.

Jan Van der Roost als Gastdirigent beim Musikverein Zürich-Höngg

Ein Höhepunkt folgt dem nächsten. Nach der erfolgreichen Teilnahme im vergangenen Juni am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen ist es dem Musikverein Zürich-Höngg gelungen, für die Konzerte in der Kirche am zweiten Adventswochenende den bekannten belgischen Dirigenten und Komponisten Jan Van der Roost als Gastdirigenten zu gewinnen.

Bereits im Jahr 2006 war Jan Van der Roost zu Gast in Höngg. Damals konnten Musikbegeisterte ihn in einem Workshop sowie am traditionellen Konzert in der Kirche live erleben. Dieses Jahr finden anstelle eines Workshops zwei Konzerte statt.

Das Programm beinhaltet Stücke, welche Van der Roost selbst komponiert hat – aber auch Literatur von Schülern des international renommierten Musikers. Die Konzertabende werden also sowohl für die Musikanten der Höngger Musik als auch auch für das Publikum sicher spannend.

Samstag, 3. Dezember, 20 Uhr und Sonntag 4. Dezember, 16 Uhr. Beide Konzerte in der katholischen Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Details zum Programm unter www.hoenggermusik.ch und über den Gastdirigenten unter www.janvanderroost.com.

Wohnqualität erhalten – Fluglärm begrenzen!

Deshalb **JA** am 27. November bei der Vorlage A. Flughafengesetz (Behördeninitiative «Kein Neu- und Ausbau von Pisten») und **JA** bei Vorlage B. Gegenvorschlag.

Behördeninitiative & Gegenvorschlag:

2x JA
am 27.11.2011
Einlegen und bei Stichfrage Vorlage B ankreuzen.

Die Schwamendinger Baugenossenschaften.
www.prozuerich12.ch

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

SONNTAG, 27. November 2011
11.00 – 12.00 Uhr

Entdeckungen – Erfindungen: SCIENCE TALK

Erfinden, Entdecken und die Kunst, gute Schokolade herzustellen.

Milan Prenosil, VR-Präsident der Confiserie Sprüngli Zürich, trifft **Erich Windhab**, Professor für Lebensmittelverfahrenstechnik an der ETH Zürich.

Moderation: **Rolf Probala**

Ab 12.00: Demo surprise mit den Talkgästen.

Ort: Science City, ETH Hönggerberg

Eintritt frei

Detailprogramm: www.treffpunkt.ethz.ch

In Zusammenarbeit mit

Zürcher Kantonalbank TagesAnzeiger Stadt Zürich Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Swiss Federal Institute of Technology Zurich

PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkone

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und Tel. 044 341 60 66
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

November bis März
Schnittarbeiten an Sträuchern
und Bäumen, allgemeine
Fäll-Arbeiten

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

WIR KAUFEN AUTOS

JEDER PREISKLASSE AB JG. 2000 PW ALLER MARKEN
SPORTWAGEN, 4X4, LIEFERWAGEN ALLER ART WERDEN
ABGEHOLT UND BAR BEZAHLT MO – SA BIS 20 UHR
TEL. 044 817 27 26 FAX 044 817 28 41

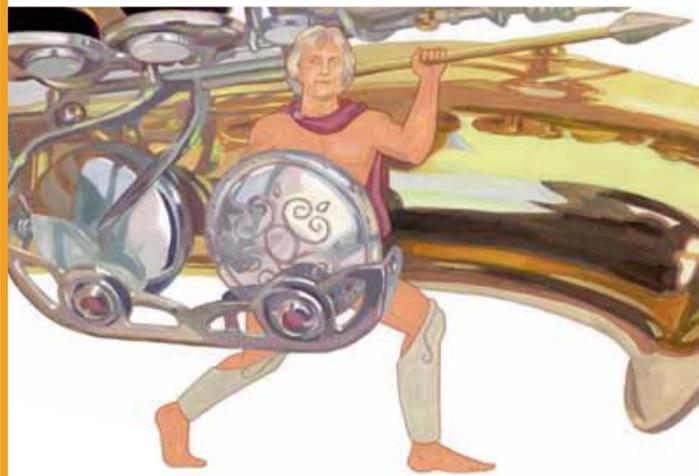
Urs Blattner Polsterei – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

KONZERT IN DER KIRCHE

MUSIKVEREIN
ZÜRICH-HÖNGG
SEIT 1881



Samstag, 3. Dezember, 20 Uhr, Sonntag, 4. Dezember, 16 Uhr
Kath. Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich-Höngg
Leitung: Bernhard Meier, Gastdirigent: Jan Van Der Roost

Sonntag, 4. Dezember, 17.00 Uhr,
in der Reformierten Kirche Höngg

Offenes Singen zum Advent

Der Anlass für die ganze Familie

Ausführende:

Ref. Kirchenchor Höngg
Robert Schmid, Orgel
Mitglieder Kammer-
orchester Aceras

Leitung: Peter Aregger

Das Forum Höngg lädt Sie wiederum herzlich zu einem offenen Adventssingen in der reformierten Kirche Höngg ein.

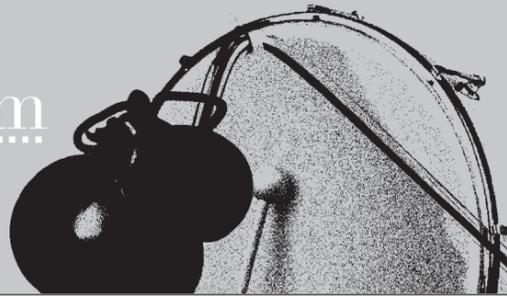
Lassen Sie sich und ihre Familie von alten und neuen Advents- und Weihnachtsliedern in die besinnliche Zeit einstimmen.

Eintritt gratis, Kollekte

www.forumhoengg.ch

Forum
Höngg

Kulturkommission
des Quartiervereins
Höngg



400 Mio. pro Jahr

für gemeinnütziges Wohnen –
anstatt für

Kinderbetreuung, Gesundheit
und Sicherheit

NEIN
zur falschen Wohnpolitik
Abstimmung Stadt Zürich, 27. November 2011



www.wohnpolitik.ch



Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich, Telefon 044 344 20 50
E-Mail: hauserstiftung@bluewin.ch

Wir können bis zum Mond
kommen,
aber nicht mehr bis zur Tür des
Nachbarn.

Quartiermittagessen

Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger

1. Advent – wäre dieses Datum nicht ein Anstoss, Kontakt zu Mitmenschen aufzunehmen, die wir längere Zeit vernachlässigt haben? Mit Nachbarn, Freunden oder Bekannten wieder einmal zusammensitzen?

Mit unseren Mittagessen möchten wir versuchen, Kontakte zu ermöglichen. Kommen Sie und geniessen Sie die feine Küche und den ungezwungenen Rahmen in unserer Cafeteria. Lassen Sie sich vom Küchenteam am **Sonntag, 27. November**, in der Cafeteria mit einem feinen Menü verwöhnen. Für 28 Franken erhalten Sie bei uns ein Mittagessen, inkl. den nichtalkoholischen Getränken, Dessert und Kaffee.

Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich bis am **Freitag, 25. November, um 15 Uhr** in der Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40, Telefon 044 344 20 50, anmelden. Wir freuen uns darauf, Sie bei diesem Essen bewirten zu dürfen.

Die nächsten Essen sind am
Sonntag: **4., 11. und 18. Dezember.**

Walter Martinet
Heimleiter

RESTAURANT
AM
BRÜHLBACH

Mittwoch

30. November 2011
7. und 14. Dezember 2011
ab 18.00 Uhr

Rindsfiletspitzen "Stroganoff"

am Tisch flambiert

Hausgemachte Butterspätzli

Portion Fr. 36.00

Kleine Portion Fr. 30.00

inkl. Salatvorsepeise

Reservieren Sie jetzt

Tel. 044 344 43 36

TERTIANUM AG Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

Herzlich willkommen

Restaurant

Grünwald

Das gemütliche Restaurant zwischen
Regensdorf und Höngg

Neu:
Fondue Bourguignonne
ab 2 Personen, täglich ab 18 Uhr,
nur in der Jägerstube,
wir bitten um Voranmeldung.

Montag bis Sonntag
geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr
durchgehend warme Küche

- Ideal für Firmen-, Familien- und Vereinsanlässe
- Genügend Parkplätze
Bus 485 direkt vor der Tür

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch:
Nicolas F. Blangy
und das «Grünwald»-Team



Regensdorferstrasse 237
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07
www.gruenwald.ch

Höngger ONLINE

Das Neuste immer auf: www.hoengger.ch

Letzte Niederlage der Saison

Der Gegner USV Eschen/Mauren wollte sich seine Stellung als Herbstmeister in der 1. Liga Gruppe 3 sichern.

Die Parole der weiterhin verletzungs-geschwächten Höngger hiess «Schadensbegrenzung» – doch den Stefan-Goll-Jungs fehlte die Durchschlagskraft gegen die physisch starke und grossgewachsene Liechtensteiner Abwehr. Noch einmal vermochte sich die Sonne am vergangenen Samstagnachmittag auf dem Hönggerberg aus dem Herbstnebel zu kämpfen und bescherte den 200 Zuschauern eitel Sonnenschein. Auf dem schwer bespielbaren Boden war es der SV Höngg, der in der 3. Minute in Führung hätte gehen müssen. Marko Marjanovic, schön von der linken

Seite her angespielt, vergab die mögliche Höngger Führung mit einem ungenauen Abschlussversuch. Besser machte es in der 9. Minute das umworbene USV-Talent Flavio Piperno, welcher den Ball im Laufduell an Höngger Verteidigern und Torhüter Petro vorbei zur 0:1-Führung spitzelte. 17 Minuten später wurde nachgedoppelt: Ein lang getretener Eckball von der linken Seite endete direkt vor den Füssen von Mathias Barandun, dessen satter Schuss für Ronny Petro unhaltbar in der entfernten Torecke zum 0:2 landete.

Die 29. Minute war das SVH-Highlight des ganzen Spiels. Tyron Pepperday, in der laufenden Saison immer wieder von Verletzungen geplagt, kam ausserhalb des Strafraumes in Ballbesitz, wagte einen Weitschuss

der, für den Liechtensteiner Torhüter Benjamin Büchel unglücklich von einem Verteidiger abgelenkt, den Weg ins Tor fand. Der Höngger Anschlusstreffer zum 1:2 war Tatsache geworden und gab den Stadtzürchern neue Hoffnung auf eine positive Wende. Der Gästetrainer Uwe Wegmann – der gebürtige Allgäuer spielte während acht Jahren im Dienste des VfL Bochum in der Bundesliga und wurde dort «Alpenbomber» genannt – hat wohl sein Team in der Halbzeitpause aufgefordert, den Druck hoch zu halten und den Gegner nicht aufkommen zu lassen. So übernahm der USV Eschen/Mauren ab der 50. Minute endgültig das Spieldiktat, verpasste aber einige klare Tormöglichkeiten, da sich Höngger Torhüter Ronny Petro mehrfach als Chancenkiller aus-

zeichnete. Den Einheimischen fehlte nach wie vor die Präzision des letzten Passes in die Tiefe, der SVH kam kaum zu klaren Torchancen. Als in der 74. Minute, nach einem Laufduell mit Daniele Demasi in Richtung Hönggertor, ein Liechtensteiner Spieler zu Fall kam, verwertete Igor Manojlovic den fälligen Strafstoss zum vorentscheidenden 1:3. Dem guten Schiedsrichter Omerovic blieb in der 86. Minute, nach einer unglücklichen Intervention von Lukas Widmer, keine andere Wahl als erneut auf Foulpunalty gegen den SVH zu entscheiden. Die Ausführung übernahm erneut Igor Manojlovic und verwertete sicher zum Schlussresultat von 1:4. Symptomatisch für die acht letzten Meisterschaftsspiele der 1. Mannschaft verbreitete sich in den letzten

zehn Spielminuten der Nebel über den Sportplatz, die Sonne war untergegangen und die kalte Bise dominierte das Geschehen.

An der Matchbesprechung nach dem Spiel fasste Trainer Stefan Goll die Facts der zweiten Hälfte der Vorrunde realistisch zusammen und forderte die Spieler auf, die Weihnachtspause gut zu nutzen, um gestärkt und positiv in die Rückrunde zu starten. Er hofft, wie das ganze Umfeld des SVH, auf die Rückkehr der sieben verletzten Stammspieler, so dass der ungemütliche 13. Tabellenplatz bald wieder Vergangenheit ist. Die Rückrunde startet am 11. März 2012 mit dem Spiel gegen den Stadtrivalen SC YF Juventus.

Eingesandt von Kurt Kuhn, SV Höngg

Niederlagen und Siege bei Volley Höngg

Der Einstieg in die Zürimeisterschaft ist für die Volleyballerinnen von Volley Höngg noch schwierig. Sie verloren die drei ersten Spiele gegen die routinierter und frecher auftretenden Teams. Umso erfreulicher, dass das Team an der Seniorinnenmeisterschaft und am Turnier in Thalwil die guten Leistungen vom letzten Jahr bestätigen konnte.

Die Hönggerinnen konnten in den Heimspielen der Zürimeisterschaft mit den erfahrenen Teams zwar gut mithalten. Die Anspannung der Spielerinnen war bei den beiden Spielen in der Turnhalle des Schulhauses

Vogtsrain jedoch gut spürbar. Dadurch litten Mut und Effizienz im Angriff und die Präzision in der Annahme. Zudem leistete sich Volley Höngg im Service zu viele Fehler. Auch die anwesenden Fans vermochten diese Spannung im Team trotz lautstarker Unterstützung nicht ganz zu lösen.

So konnte Volley Höngg bis jetzt keines der Spiele für sich entscheiden, denn die Routine und die Nerven der Gast-Teams von Dietikon, Friesenberg und Engstringen waren grösser. Gesammelt haben die Volleyball-Frauen aber wertvolle Spielerfahrungen, die ihnen für die weiteren Spiele sicher helfen werden.

Dass die Spielerinnen von Volley

Höngg durchaus Ruhe und Nerven bewahren können, zeigte sich dafür an der Vorrunde der Seniorinnenmeisterschaft und am Turnier von Thalwil. Mit solidem Service und mutigen Angriffen sammelte das Team Punkte und konnte auch bei einem knappen Spielstand Spiele für sich entscheiden.

Volley Höngg wird sich mit den Erfahrungen aus der Zürimeisterschaft weiter entwickeln. Am Sonntag, 22. Januar, bietet sich die erste Möglichkeit im neuen Jahr, das Team im Schulhaus Vogtsrain spielen zu sehen. Zu diesem Heimturnier mit zehn Teams sind Zuschauerinnen und Zuschauer herzlich willkommen. (e)



Obere Reihe von links: Manuela Baumann, Bernadette Oehen, Ursi Looser, Kitty Bertschinger, Barbara Gubler, Nicole Hochschoner. Untere Reihe von links: Vreni Noli, Monika Steiner (Coach), Onorina Bodmer, Antonia Walter (Trainerin), Barbara Otth. (zvg)

MEHR
GLANZ
MEHR
WEIHNACHTEN

**LETZIPARK**

Sonntagsverkauf
27. Nov.,
4. und 18. Dez.
von 11-18 Uhr

1500 Parkplätze
3 h gratis, Mo-Sa 9-20 Uhr

Im Blickfeld

Brauchen die Staatsangestellten mehr Ferien?



Die Initiative «Für faire Ferien» unter der Federführung des sehr fordernd auftretenden Verbandes des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) verlangt mehr Ferien für die Staatsangestellten. Zu Unrecht.

Wenn man an die stark belasteten Lehrpersonen denkt oder an die Pflegefachleute, die oft unter sehr stressigen Bedingungen arbeiten, versteht man, dass die Initiative von vielen Leuten unterschrieben wurde. Lehrpersonen und Pflegefachleute haben deshalb mehr Lohn bekommen, da die Gesellschaft ihre aufreibende Arbeit sehr schätzt. Zur Entlastung der Lehrpersonen sind Projekte in Bearbeitung, allerdings kommt ihre grösste Belastung von Kindern und Jugendlichen, die beinahe jede Erziehung vermissen lassen und ihren ebenfalls sehr fordernden Eltern. Eine Minderheit von Kindern und Eltern verhält sich so, aber gerade diese beanspruchen sehr viele Ressourcen. Dabei darf man aber nicht vergessen, dass viele Stellen im Bildungsbereich und im Gesundheitsbereich von der Ausbildung und von der Bezahlung her Kaderstellen sind – als solche überall sehr anstrengend und sehr oft mit unbezahlten Zusatzeinsätzen verbunden. Wenn der VPOD da einfach mit Durchschnittsstellen anstatt mit Kaderstellen in der Privatwirtschaft vergleicht, spielt er mit falschen Karten. Dasselbe gilt von den sogenannten «Studien» über Stress an Arbeitsplätzen, die jeden wissenschaftlichen

Ansatz vermissen lassen und einfach Äpfel mit Birnen vergleichen. Gemäss Ausführungsbestimmungen zur Personalverordnung können die kantonalen Angestellten zusätzlich zu den vier Wochen Ferien bis zu drei Wochen verreisen, wenn sie diese Zeit vorarbeiten, zum Beispiel indem sie eine Weile lang täglich eine Stunde länger arbeiten. Die meisten staatlichen Stellen sind eher weniger stressig als die entsprechenden Stellen in der Privatwirtschaft, was durch die dort Arbeitenden hinter vorgehaltener Hand bestätigt, vom VPOD aber natürlich bestritten wird. Die Möglichkeit, sich diese zusätzlichen Wochen zu erarbeiten, ist also keineswegs illusorisch. Da es jedem Staatsangestellten freisteht, die Stelle zu wechseln, wenn die Bedingungen im Kanton Zürich so schlecht sind, liegt das Problem also nicht beim Personal, sondern beim Kanton Zürich, der immer darauf achten muss, dass seine Arbeitsbedingungen konkurrenzfähig sind. Gerade für Mitarbeitende mit Familie ist der Kanton Zürich ein attraktiver Arbeitgeber: sicher, ohne horrende Überzeiten, mit guten Sozialleistungen und eben der Möglichkeit, sich Zusatzferien zu erarbeiten. Die Arbeitsbedingungen sollen sich mit den KMU vergleichen und nicht mit den Grossbetrieben, die durch ihre Boni-Lohnpolitik sicher nicht ein Vorbild sein können. Der Kanton muss mit den Bedingungen der KMU gleichziehen, diese aber bei der Personalsuche nicht völlig ins Offside manövrieren durch Angebote an das Personal, die jenseits des Spiels von Angebot und Nachfrage sind. Die GLP lehnt deshalb die Initiative «Für faire Ferien» ab.

■ EVA GUTMANN, KANTONSRÄTIN GLP

Für eine bessere soziale Durchmischung



Am 27. November werden an der Urne die Weichen gestellt, damit Zürich mehr gemeinnützige Wohnungen erhält. Der «Wohnpolitische Grundsatzartikel» verlangt, dass der Anteil der gemeinnützigen Wohnungen in der Stadt Zürich bis 2050 auf 33 Prozent erhöht wird.

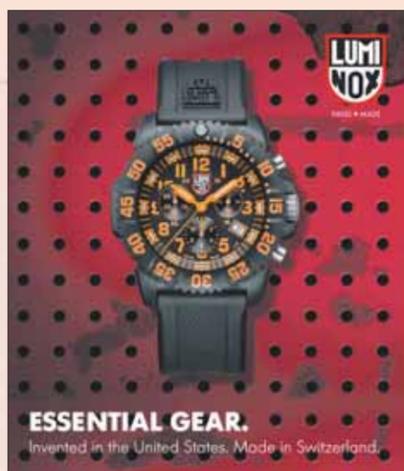
Heute zählen 25 Prozent aller Wohnungen in Zürich zu den gemeinnützigen: Rund 20 Prozent aller Wohnungen in Zürich sind Genossenschaftswohnungen und rund fünf Prozent sind städtische Wohnungen. Ausserdem gibt es auch noch einige Wohnungen, die Stiftungen oder Vereinen gehören, die ebenfalls nur so viel Miete verlangen, dass damit die Kosten, inklusive Amortisation, gedeckt werden. Man spricht deshalb auch von «Kostenmiete» oder «kostendeckender Miete». In all diesen Fällen zieht niemand einen privaten Gewinn aus der Vermietung. Es wird weder Mehrwert abgeschöpft noch mit diesen Wohnungen spekuliert. Nur die Allgemeinheit, sprich die Mieterinnen und Mieter sowie die gesamte Gesellschaft, die insgesamt weniger Geld fürs Wohnen ausgeben muss, zieht einen Nutzen aus dieser Eigentums- und Betriebsform. Darum werden diese Wohnungen auch unter dem Begriff der «Gemeinnützigen» zusammengefasst. Die Mieten in den Genossenschaften und städtischen Wohnungen sind 20 bis 50 Prozent tiefer als in vergleichbaren Objekten, die auf dem «freien Markt» gehandelt

werden. Dadurch können auch Menschen mit mittleren oder tieferen Einkommen in der Stadt wohnen. Familien und Personen, die weniger Miete bezahlen müssen, rutschen weniger schnell in die Armutsfalle. Davon profitiert auch der Staat – letztendlich somit die Steuerzahlenden –, der so weniger Unterstützungsgelder bezahlen muss. Es macht mehrfach Sinn, den Anteil der gemeinnützigen Wohnungen in Zürich zu erhöhen. Ein hoher Anteil günstiger Wohnungen sorgt für eine gut durchmischte und lebendige Stadt. Das Gegenbeispiel sind London, Paris oder New York, wo es sich fast nur noch die Reichen leisten können, in den Stadtzentren zu leben.

Zürich kennt seit über 100 Jahren den gemeinnützigen Wohnungsbau. Er hat der Stadt sehr viel gebracht und ist mit seinen heute 50 000 Wohnungen ein wichtiger Bestandteil der hohen Lebensqualität und der sozialen Stabilität. Heute, da die Wohnungsnot und die Mietzinssteigerung besonders gross sind, ist es an der Zeit, diese bewährte Tradition auszubauen. Das Ziel ist nicht überrissen, gut und günstig erreichbar. Die Investitionen in den Wohnungsbau sind nachhaltig und finanzieren sich über die Mieten selbst. Wenn jedes Jahr 400 bis 500 Wohnungen von den Genossenschaften oder von der Stadt gebaut oder gekauft werden, werden in 40 Jahren 15 000 bis 20 000 Wohnungen mehr nicht gewinnmaximierend, sondern sozial und kostendeckend vermietet werden können.

■ RICHARD WOLFF, GEMEINDERAT AL, KREIS 10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.



Die Luminox Navy SEAL Colormark Modell Nummer 3089 Ø 44 mm
www.luminox.com

Jetzt erhältlich bei:

BRIAN
BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstrasse 222
8049 Zürich
Telefon & Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch



Michael Brian

Im Dezember:
30%
auf alle Daunenjacken

il punto
Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

Vorbeikommen lohnt sich!



Patrick Koller

Neue Kataloge, tiefer Kurs und Ihre Reise in guten Händen



CANADA

MB
Ihre Reisen AG

Tel. 044 344 50 70
info@mbreisen.ch

1. Advent
Klassisch in Rot-Gold oder im warmen Orange-Ton
Viele Neuigkeiten für eine besinnliche Weihnachtszeit

Blumen Jakob

Blumen Jakob

Ihr Fleurop-Partner in Höngg

Inh. S. Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
www.blumen-jakob.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 7.30-18.30 Uhr,
Sa, 7.30-16 Uhr



Simone Caseri

Alles für den Adventskalender und Weihnachten

Bis zum 6. Dezember doppelte Treuepunkte!

●●●●●●●●●● **Gwunderfizz**
Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 91
E-Mail: info@gwunderfizz.ch
www.gwunderfizz.ch

Bald chunnt
dä Samichlaus



SCHOGGI-KÖNIG

CHOCOLATERIE
Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 87 00



Judith Balogh Kümmin



Robert Werlen

He-Optik
... für den richtigen Durchblick

Brillen so weit das Auge reicht.



Ray Ban neben Face à Face.
Axel S. neben Jette Joop.
Otto Kern neben Lafont.
Lara D. neben S. Oliver.
Ayumi neben
Anne Valeria Hash.

Kommen Sie vorbei und
lassen Sie sich beraten.

He-Optik GmbH
Robert und Tiziana Werlen
Am Meierhofplatz

8049 Zürich
Telefon 044 341 22 75
www.he-optik.ch



Wartau-Metzg

Leuenberger
Wartau Metzger

**Weihnachtsmenü?
Gluschtige
Fleischgerichte**
Wir beraten Sie gerne.

Ihr Höngger Traditionsmetzger
Wartau-Metzg
René Leuenberger
Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 28 08

Öffnungszeiten:
Montag 8 bis 12.30 Uhr
Dienstag bis Freitag
8 bis 12.30 und 14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 15 Uhr

Faustbecher
jährlich ändernde Symbole

1997 1998 1999 2000 2001 2002

Spitzbarth
Zürcher
Silberschmiedekunst

S P I T Z Ü B A R T H

Limmattalstrasse 140, Zürich
Tel. 044 383 74 64
www.spitzbarth.com

Persönlich und nah: Einkaufen in Höngg



Roland Spitzbarth

ZWEIFEL
weinlaube

23. bis 26. November

Eröffnung neue Kelterei!

Wir öffnen unsere Tore und heissen Sie in
unserer neuen Kelterei – der einzigen auf
Stadtzürcher Boden – herzlich willkommen!

Gratis-Cüpli für alle Besucher!

Zweifel Weinlaube | Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich-Höngg
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05 | info@zweifelweine.ch | www.zweifelweine.ch

Wir haben für Sie offen: Montag bis Freitag 9–19 Uhr | Samstag 9–18 Uhr



Heidi Eggenschwiler

STEAKHOUSE & RESTAURANT

ARGENTINA

Regensdorferstrasse 22
8049 Zürich-Höngg



steakhouse-argentina.ch

**Unser
Silvesterangebot**

A la Carte oder Menü?
Sie entscheiden! Bestellen Sie
die Gerichte unseres 4-Gang-
Silvestermenüs einzeln oder
kombinieren Sie mit Speisen aus
der Karte – ganz wie Sie möchten.

Highlight aus dem Menü:
Bife de Lomo al modo bordelés
Saftiges am Stück gebratenes
argentinisches Rinderfilet
mit kräftiger Malbec-Rotwein-
sauce und Markbein

Menü komplett Fr. 98.–
inklusive Apéro

Reservieren Sie
Telefon 043 311 56 33
www.steakhouse-argentina.ch

**Geschenk-
körbe**

nach Ihren Wünschen,
für jedes Budget

GESUNDE ERNÄHRUNG ERLEBEN
REFORMHAUS HÖNGGERMARKT
Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich 044/341 46 16



Edith Fontolliet

Weihnachtliche Geschenksideen



Unser Päckliservice
wird Sie begeistern



IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE
LIMMATTALSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 044 341 46 16

Mehr als Einkaufen!

Ökumenische Besinnungswoche im Advent



Musik, Texte, Gebet und Stille laden frühmorgens zu einer kurzen Besinnung zum Adventsanfang ein. Nebst der Ruhe und Stille in dieser sonst so hektischen Zeit bietet sie die Möglichkeit, den inneren Bezug zu dieser vorweihnachtlichen Zeit besser zu finden.

Montag, 28. November, bis Freitag, 2. Dezember,
jeweils von 6.30 bis 7 Uhr im Chor der reformierten Kirche

Vorbereitung: Ines Buhofer, Anne-Lise Diserens,
Marlis Recher und Monika Schumacher Bauer

www.refhoengg.ch

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

developdesign gestaltet Broschüren

Gnani & Lüber
Gestaltungsbüro
Am Wasser 55 · 8049 Zürich
T 044 342 23 77
www.developdesign.ch



Kochtreff im Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

Immer am letzten Dienstag im Monat –
Nächstes Datum: **29. November** von 11 bis 14.30 Uhr

Für alle, die Spass am Kochen und Essen haben.
Gemeinsam kochen wir gesunde und leichte Köstlichkeiten aus dem Alltag.
Kosten: Fr. 30.– pro Mal
Anmeldung und Leitung: Esther Demarmels, Telefon 044 361 42 82
oder esther.demarmels@hispeed.ch



Eine Veranstaltung unter dem
Patronat des Frauenvereins Höngg

ein Strandurlaub

**gegen
Höhenangst**



poloReisen AG

Regensdorferstr. 3, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 94 00, www.poloreisen.ch

www.mazak-visuals.ch

Sind Sie es?

*Das neue Mitglied
in der Kirchenpflege
der reformierten
Kirchgemeinde Höngg?*



Die elfköpfige Kirchenpflege ist die leitende Behörde der Kirchgemeinde und sucht zwei neue Mitarbeitende. Die Bereiche «Personalführung» und «Seniorenarbeit 60plus» gilt es abzudecken. Aber auch andere Ressortaufteilungen sind denkbar.

Ausser der interessanten und herausfordernden Arbeit in einer sehr lebendigen und aktiven Kirchgemeinde bieten wir eine seriöse Einführung, ein eingespieltes und erfahrenes Team in der Kirchenpflege sowie eine angemessene Entschädigung.

Wählbar für dieses verantwortungsvolle Amt sind Mitglieder der reformierten Kirche Zürich (auch AusländerInnen), die in Höngg wohnen und mindestens 18 Jahre alt sind.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Jürg Auer (Mitglied der Kirchenpflege), Telefon 044 342 15 19, oder Pfr. René Schärer, Telefon 043 311 40 51.

Infos über die Kirchgemeinde Höngg unter
www.refhoengg.ch

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

Limmat-Garage AG

Hier sind Ihre Profis!

Autogewerbeverband AGVS

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)
www.limmat-garage.ch

Tel. 044 272 10 11



Alpha Balance
Für Gesundheit und Wohlbefinden

Tag der offenen Tür

2. Dezember von 9 bis 19 Uhr
3. Dezember von 10 bis 16 Uhr

Mehr Infos unter www.alphabalance.net

Regula Wagner, Hönggerstrasse 118, 8037 Zürich, Telefon 044 271 71 07

Neueröffnung Alpha Balance EXKLUSIV in Zürich:

Theraplex-Training, das ganzheitliche Körpertraining.
Power Napping über Mittag auf der AlphaSphere.

Active Sundays



Bewegung für die ganze Familie

Sport Center Science City, Hönggerberg

Attraktive Bewegungslandschaft für Kinder von 0–8 Jahren.
Vorträge und Demonstrationen zu den Themen Bewegung und Sport. Eintritt frei.

Sonntag, 27. November, 10.00–17.00 Uhr

Thema: Ergonomie am Arbeitsplatz

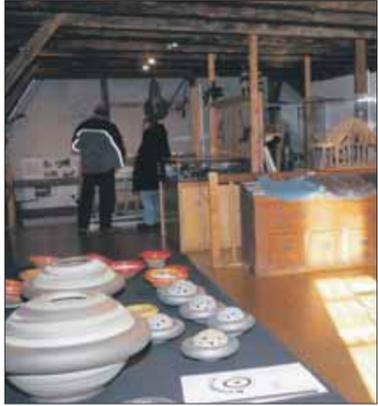
Weitere Daten und Infos

zu den Anlässen: www.wir-bewegen-zuerich.ch

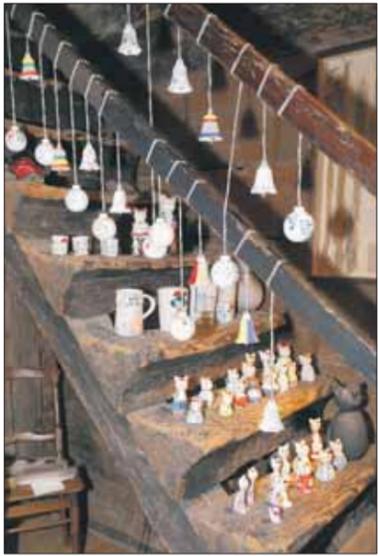


Kunsthandwerk zu Gast im Ortsmuseum

Der Erfolg des ersten Weihnachtsmarktes im Ortsmuseum vor Jahresfrist rief nach Wiederholung – die findet auch statt, bloss unter neuem Namen.



Offenbar waren von den rund 400 Personen, die letztes Jahr Mitte Dezember den ersten «Weihnachtsmarkt» im Ortsmuseum besuchten, nicht wenige in Erwartung eines klassischen «Christkindlmarktes» erschienen – und waren leise enttäuscht, als sie sich anstatt zwischen einem



Sortiment an Glitzerkitsch, Glühwein und singenden Tannenbäumen inmitten von Kunsthandwerk wiederfanden. Der schönen Stimmung im altherwürdigen Haus tat dies jedoch keinen Abbruch. Alle, egal mit welchen Vorstellungen erschienen, zeigten sich letztendlich begeistert,

denn all die handwerkliche Pracht war im Haus nicht bloss ausgestellt, sondern geradezu in jedem Raum inszeniert worden.

20 Kunsthandwerker stellen aus

Um Missverständnissen dieses Jahr vorzubeugen, wird die zweite Auflage des Anlasses nun klar als Kunsthandwerkmarkt angekündigt. Das Sortiment, welches rund 20 Kunsthandwerkerinnen präsentieren, umfasst von Keramikarbeiten, wie Porzellan und Rakuschalen, über Strickwaren zu Schmuck, Filzartikeln, Glasdekorationen, Kinderartikeln, Mosaike und Taschen ein inspirierendes Allerlei. Und Manuela Uebelhart wird im Stübli mit Suppe, Kuchen, Kaffee und vielem mehr um das leibliche Wohl besorgt sein. (fh)

Samstag, 10. Dezember, 11 bis 19 Uhr und Sonntag, 11. Dezember, 11 bis 17 Uhr. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Angebot aus 60plus: Tanzen über Mittag

Die «Round-Dance Gruppe Höngg», ein Angebot aus dem Programm 60plus der Kirchgemeinde Höngg und der Pro Senectute Zürich lädt zum Probenanz.

Seit zwei Jahren tanzt die «Round-Dance Gruppe Höngg» mit viel Vergnügen zu Evergreen-Melodien Englishwaltz, Twostep, Cha-cha-cha und Rumba. Die Figuren werden

sorgfältig eingeführt und aufgebaut und dann paarweise – auch Frauenpaare – im Kreis von allen gleichzeitig und immer nach Ansage der Tanzleitung ausgeführt.

Um neu Interessierten den Einstieg in die bestehende Gruppe zu ermöglichen, gibt es ab Januar 2012 die Möglichkeit, einen Einführungskurs zu besuchen. Auch ohne Partner oder Partnerin ist man selbstverständlich willkommen. (e)

Beginn: Freitag, 13. Januar 2012, und dann alle zwei Wochen von 12.15 bis 13.45 Uhr in der Dance Academy beim Bahnhof Oerlikon.
Kosten: 10 Franken pro Lektion.
Leitung und Infos: Silvia Siegfried, Telefon 044 341 83 08, und Susanna Knobel, Telefon 044 833 35 53.

Weihnachtsverkauf des Cevi Züri 10



Wie hier vor zwei Jahren: Der Cevi mit viel Engagement am Weihnachtsverkauf. (zvg)

Am Samstag, 26. November, von 8.30 bis 16.30 Uhr veranstaltet der Cevi Züri 10 seinen traditionellen Weihnachtsverkauf beim Taxistand am Meierhofplatz und vor der ZKB – für sich und einen guten Zweck.

Der Cevi Züri 10 ist eine Jungschargruppe, die für Kinder ab dem ersten Kindergarten jeden Samstagmorgen altersgerechte und geschlechtergetrennte Programme durchführt. Man trifft sich meistens auf dem Hönggerberg und erlebt spannende Geschichten im Wald. Über Pfingsten und in den Sommerferien werden Lager durchgeführt. Der Weihnachtsverkauf, bei dem unter anderem selbstgemachte Guetzi, Zopfteigtierchen und Adventskränze angeboten werden, hilft mit, diese Aktivitäten zu

finanzieren. Doch nur die Hälfte des Erlöses fliesst in die Kasse der Abteilung: Die anderen 50 Prozent gehen an das «Haus der Zukunft» in Spitak, Armenien, welches vom Dachverband Cevi Zürich unterstützt wird. Es bietet den Kindern in Spitak unzählige Freizeit- und Lernangebote, wie zum Beispiel einen Kindergarten und eine Turnhalle – etwas, hinter dem auch der hiesige Cevi steht und sich deshalb der Sammlung des Dachverbandes angeschlossen hat. (e/fh)

Infos zum Cevi Züri 10 unter www.zh10.ch.
Infos zum Projekt in Armenien unter www.cevizuerich.ch/de/armenienpartnerschaft.

NEUERÖFFNUNG MIGROS HÖNGG

Wir heissen Sie in der neu eröffneten Migros Höngg herzlich willkommen.



Ein tolles Eröffnungsprogramm mit vielen Attraktionen erwartet Sie:

- Wettbewerb
- Wurststand
- Glücksrad
- und vieles mehr ...

24./25. November 2011

10%*
RABATT

150m neben alter Migros-Filiale

* Auf das gesamte Migros-Sortiment:

Ausgenommen sind E-Loading, Geschenkkarten, Gebührensäcke und -marken, Taxikarten, Vignetten und Dienstleistungen. Rabatte nicht kumulierbar.

Migros Höngg, Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 8.00 – 19.00 Uhr, Samstag: 8.00 – 18.00 Uhr

MIGROS

Ein **M** besser.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Donnerstag, 24. November	
10.00 Frauen lesen die Bibel «Sonnegg» Pfrn. Carola Jost-Franz	16.30 Stunde des Gemüts Alterswohnheim Riedhof Christina Reuter, Pfarrvikarin
16.30 bis 17.45: Mitsingwienacht- Chorprobe Kirchgemeindehaus Lieder einstudieren für die Mitsing- wienacht. Kiki bis und mit 6. Klasse	Mittwoch, 30. November
16.30 bis 17.00: Zvieri	14.00 Café für alle Im «Sonnegg»: «Café und Spiel» Margrit Lüscher, und Team
17.00 bis 17.45: Probe Peter Aregger, Kantor, Claire-Lise Kraft, SD, Priska Gilli, Karin Koch und Barbara Truffer, Katechetinnen	Donnerstag, 1. Dezember
20.00 Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Werke für Weihnachten/ Weihnachtssingen Peter Aregger, Kantor	14.30 bis 15.30: Männer lesen die Bibel Kirchgemeindehaus Roland Gisler, SD, Hans Müri
Freitag, 25. November	20.00 Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor
12.00 Mittagessen 60plus «Sonnegg» Rosmarie Wydler und Team	Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 26. November	Donnerstag, 24. November
10.00 Fiire mit de Chliine Znüni im «Sonnegg» Pfrn. Carola Jost-Franz, Barbara Caroline Schweizer und Fiire-Team	8.30 Rosenkranz
Sonntag, 27. November	9.00 Heilige Messe
19.00 Abendgottesdienst zum 1. Advent Gospelchor Oberengstringen Besuch der Bossey-Studenten Pastaessen Pfrn. Marika Kober, Pfr. René Schär- rer, Peter Aregger, Kantor	Samstag, 26. November
Montag, 28. November bis Freitag 2. Dezember.	12.00 Eröffnung des Adventsbazars mit durchgehendem Kinder- und Familienprogramm, Boutique für Ad- ventsgestecke, Geschenkartikel und vielelei kulinarischen Köstlichkeiten.
6.30 bis 7.00 Uhr: Ökumenische Morgenbesinnung Frühmorgendliche Besinnung im Advent im Chor der Kirche. Biblische Texte inspirieren uns, die Weihnachtsgeschichte in unseren Alltag zu holen. Marlis Recher, Anne-Lise Diserens, Ines Buhofer, Monika Schumacher- Bauer	15.15-16.15: Singen und Besuch vom Samichlaus
Dienstag, 29. November	18.00 Heilige Messe. Die Cantata Nova begleitet den Gottesdienst
10.30 Café littéraire – Spurgruppe Pfarrhaus Monika Golling, SD	Sonntag, 27. November
16.30 Ökumenische Andacht Tertianum Im Brühl mit Abendmahl nach ref. Ritus Pfrn. Carola Jost-Franz, Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin	10.00 Heilige Messe. Die Cantata Nova begleitet den Gottesdienst. Ab 11.00 Adventsbazar mit durch- gehendem Kinder- und Familienpro- gramm, Boutique für Adventsge- stecke, Geschenkartikel und vielerlei kulinarischen Köstlichkeiten.
	14.00 Kinderkonzert mit Linard Bardill. Mitsingen ist angesagt! Die Tages- kasse ist ab 13.30 Uhr geöffnet (Tickets Kinder 12.-/Erwachsene 18.-). Opfer für Samstag und Sonntag: Pfarreiprojekt in Nariño
	Dienstag, 29. November
	16.30 Ökumenische Weihnachtsfeier in der Seniorenresidenz Im Brühl
	Donnerstag, 1. Dezember
	6.30 Rorate. Anschliessend sind alle herzlich zum Zmorge eingeladen.
	8.30 Rosenkranz
	14.00 @KTIVI@-Spiel- und Begegnungs- nachmittag mit Lotto. Schauen Sie doch vorbei und spielen Sie mit!

Unsichtbare
SpangDr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für KieferorthopädieLimmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschwitzer.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Zahnarzt

im Zentrum von
Höngg

Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

Aikido

Für Kinder und Erwachsene
Eintritt jederzeit möglich
079 350 15 66Roland Spitzbarth, 5. Dan
Rufen Sie uns an!De Samichlaus chunnt –
e Gschicht mit viel MusigSamstag, 26. November, 10.00–10.30 Uhr,
Reformierte Kirche HönggHerzlich laden wir Eltern mit ihren Babys und
Kleinkindern von 0 bis 4 Jahren zu unserem
farbenfrohen «Fiire mit de Chliine» ein.
Anschliessend sind alle zu einem Znüni
im «Sonnegg» eingeladen.Pfarrerinnen Carola Jost-Franz, Barbara Caroline Schweizer
(Telefon 043 300 44 85) und Team.fiire
mit de chliine

www.refhoengg.ch

HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Mit grosser Bestürzung und tiefer Trauer müssen wir von unserem
engagierten Kirchenmitglied und von unserer liebwerten Freundin
und treuen Kollegin

Maja Zweifel-Hirter

Abschied nehmen. Nach langer und schwerer Krankheit, von der sie
sich leider nicht mehr erholte, verstarb sie am Sonntag, 13. Novem-
ber, viel zu früh und für uns alle unfassbar im 51. Lebensjahr.Maja Zweifel hat seit ihrer Jugend bei uns reiche und fruchtbare
Arbeit geleistet, die auch in Zukunft Bestand haben wird.Sie engagierte sich damals in der Jugendarbeit, am Aufbau des
CEVI und des Musicalprojekts Züri 10. In den 90er Jahren
unterrichtete sie die Drittklässler im neuen Religionsfach, leitete
den Aufbau des neuen Projekts «Unti Quattro» und half in
bereichernder Weise im Teamteaching mit der Pfarerschaft bei
der Ausbildung von fünf Konfirmandenjahrgängen.Von 1998 bis 2006 war Maja Mitglied der Kirchenpflege und
verantwortete auch dort das zunehmend wichtige Ressort Religions-
pädagogik und Animation, gepaart mit hoher Gestaltungskraft.
Schon Jahre zuvor bis zum Beginn ihrer Krankheit betreute Maja
im Redaktionsteam unseres Gemeindeblattes «Momente» mit
Ausdauer und Hingabe die Koordination der vielen Beiträge und
Informationen.Für diese und viele weitere grosse und langjährig geleistete Dienste
in unserer Kirchgemeinde Höngg danken wir Maja Zweifel herzlichst.
Du, Maja, hinterlässt bei uns Lücken, die nicht einfach zu schliessen
sind.Den Trauerfamilien, insbesondere Walter Zweifel mit Sara und
Micha, entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme in Eurem
grossen Leid, das Ihr erfahren müsst.

Namens der Kirchenpflege und der Mitarbeitenden:

Jean E. Bollier, Präsident
Annemarie Bucher, VizepräsidentinDer Abschieds-Gottesdienst findet statt am Freitag, 25. November,
um 14.30 Uhr in der reformierten Kirche Höngg.Segantinistrasse 47
8049 Zürich,
19. November 2011Traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann,
unserem Vater, Schwiegervater und Grossvater

Paul Wey-Fischer

6. Juni 1927 – 19. November 2011

Voller Liebe und Dankbarkeit schauen wir auf sein reich erfülltes Leben
zurück.Wir vermissen Dich sehr:
Lena Wey-Fischer
Karin und Gérard Züger-Wey
mit Timon, Sophie und Florence
Patrik und Ilse Wey
mit Oliver und Christof
Stefan Wey
und Verwandte

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Die Abdankung findet statt am Mittwoch, 30. November, 14.15 Uhr
in der Friedhofkapelle Hönggerberg.

Blumen bitte in der Friedhofkapelle abgeben.

Allfällige Geldspenden bitte an die Spitex Zürich-Limmat,
PK 85-413643-8, Vermerk: Paul Wey

Dr. med. Axel Schadel

Facharzt FMH für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

Behandelt werden von mir:

Erkrankungen der Ohren, Hörstörungen, Gleichgewichts-
störungen, Erkrankungen von Nase und Nebenhöhlen,
Hals- und Kehlkopfkrankungen, allergische Erkrankungen

Limmat-Praxis/Limmat-Klinik

Hardturmstrasse 133, 8005 Zürich

Telefon 044 448 32 00, Fax 044 448 32 01

E-Mail: axel.schadel@limmatklinik.ch

Dieses farbige
Inserat kostetnur Fr. 41.–
inkl. MwSt.Telefon
043 311 58 81
weiss mehr...malergeschäft
r.inguasämtliche maler-
und tapeziererarbeitenpumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78Guignard überflügelte
die KonkurrenzBereits zum sechsten Mal wurde
vom 10. bis 12. November das
«10-Meter-Züri-Fäscht» mit der
Armbrust in Dietlikon ausgetra-
gen.Der Wettkampf war wie immer ein-
er der ersten, die am Anfang der 10-
Meter-Saison ausgetragen werden,
und er diente damit den Armbrust-
schützen als erste Standortbestim-
mung.

Höngg dominierte

Silvia Guignard, Schützin beim Arm-
brustschützenverein Höngg, ent-
schied den Kombinationswettkampf
in der Stehend-Stellung überlegen für
sich. Doch es blieb nicht bei der Ein-
zeilleistung. Das aus Höngg angereiste
Team kontrollierte auch den Sek-
tions- und den Gruppen-Wettkampf.
Mit deutlichem Vorsprung auf ihre
Konkurrenten sicherten sie sich den
Sieg in beiden Bereichen. (e)

RUND UM HÖNGG

Adventsverkauf

Samstag, 26. November, 11 bis 17
Uhr, Geschenkartikel, Advents-
dekorationen, Kuchen, Guetsli,
Sternenbar mit Sydefädeli-Cüpli,
Punsch und vielem mehr. Alters-
heim Sydefädeli, Hönggerstr. 119.

Marionettenbühne

Sonntag, 27. November, 11 Uhr,
Samstag, 3. Dezember, 19 Uhr
und Sonntag, 4. Dezember, 11 Uhr,
«Der kleine König», Weihnachtss-
piel nach einer alten Legende.
Marionettenbühne Unterengstring-
en, Alte Schulstrasse 9.Führung und
FamilienworkshopSonntag, 27. November, 11.30 Uhr,
Führung «Eintauchen – eine Was-
sertier-Entdeckungsreise». 14 bis
16 Uhr, «Schau genau! Tiere unter
der Lupe», Kurzführung «Vögel»
und Forschungsaufgaben. Zoolo-
gisches Museum der Universität
Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.Führung
und FamilienworkshopSonntag, 4. Dezember, 11.30 Uhr,
Führung «Saurierland Schweiz»;
14 bis 16 Uhr, «Schau genau! Tiere
unter der Lupe», Kurzführung
«Säugetiere» und Forschungsauf-
gaben. Zoologisches Museum der
Universität Zürich, Karl-Schmid-
Strasse 4.«Meine Geschichte macht
mich einzigartig»Montag, 5. Dezember, 14 bis 16
Uhr, Stadträtin Claudia Nielsen,
Daniela Kuh und Judith Giovan-
nelli-Blocher zum Thema «Wohl-
befinden im Alter». Volkshaus
Zürich.

Folk Club Zürich

Freitag, 9. Dezember, 20.30 Uhr,
von Irland bis Spanien, Mittelalter
bis Moderne, «Sava» spielen einen
eigenen Folk. Maiers Theater am
Albisriederplatz.

Ein Wort zum Advent

«Mache dich auf, werde Licht, denn dein Herr kommt und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.» Jesaja 60, 1

Unzählige Menschen aus Gegenden, in denen das Leben für sie gefährlich und untragbar geworden ist, drängen in die Schweiz, die bald nicht mehr weiss, wo sie sie unterbringen soll. Sie kommen aus Ländern, in denen Hunger, Not, Arbeitslosigkeit, Krieg oder Bürgerkrieg herrscht.

Die Menschheit ist einfach nicht im Stande, alle diese Probleme zu lösen und dieser Schwierigkeiten Herr zu werden. Zu gross sind Selbstsucht, Machtgier und Habsucht geworden. Allzu viele Erdenbewohner denken nur an sich selber, an die Mehrung ihres Reichtums, an ein möglichst bequemes Dasein. Wirklich, auch heute gilt für uns, was zur Zeit des Propheten Jesaja Tatsache war: «Dunkelheit erfüllt die Erde und Finsternis die Menschheit.» In diese Trostlosigkeit hinein leuchtete nun das stille Licht, das von der Geburt des Erlösers im Stall zu Bethlehem ausgeht, das Licht, der Gnade, der Liebe, der Toleranz. Es gilt, ihm Herz und Gemüt zu öffnen, der Geburt des Erlösers entgegenzugehen mit der Bereitschaft, seine Botschaft aufzunehmen und weiterzutragen. Dann hat die Adventszeit dieses Jahres ihren Sinn und ihre Bedeutung, dann wird sie zur Segenszeit für die Menschheit.

■ KARL STOKAR, REF. PFARRER IM RUHESTAND

Gewinner: Je zwei Tickets für «Swiss Christmas» haben gewonnen:

E. Varini, Z. Brunecker, R. Feusi, alle aus Höngg.

Der «Höngger» wünscht viel Vergnügen!

«Gschänkli-Sunntig» für Stammkunden



Am traditionellen Stammkundenanlass in der Drogerie Hönggermarkt gab es nicht nur viel zu bestaunen und probieren, sondern auch eine Ankündigung zu vernehmen.

Die ganze Drogerie-Parfümerie Hönggermarkt, vom Personal über die Auslage bis zur Dekoration, hatte sich festlich-weihnachtlich für den «Gschänkli-Sunntig» letzten Sonntag herausgeputzt. Im Zelt vor dem Geschäft wurden kulinarische Köstlichkeiten offeriert und drinnen an der Weinbar schenkte Daniel Fontolliet neue Bio-Weine zur Degustation aus. Während seine Frau Edith im Parfümeriebereich eine Überraschung bereithielt, sorgte sich das junge Team gewohnt aufmerksam um die Stammkundschaft. Diese nutzte die Gelegenheit, besuchte zwischen 11 und 18 Uhr in grosser Zahl das Fachgeschäft, liess sich beraten und inspirieren oder profitierte einfach vom angebotenen Tagesrabatt.

Wechsel zu Rotpunktgruppe

Was Edith und Daniel Fontolliet, welche die Drogerie Hönggermarkt vor 22 Jahren gründeten und seither

Einer der wenigen Momente in dem Zeit blieb für ein Gruppenfoto für den «Höngger».

(Foto: Fredy Haffner)

erfolgreich führen, bereits in der Einladung an die Kundschaft geschrieben hatten, bestätigten sie auch gegenüber dem «Höngger»: Per 1. Januar 2012 wird ein Wechsel von der Impuls-Gruppe zur Rotpunkt-Gruppe vollzogen. Der Rotpunkt-Gruppe sind in der Schweiz 84 Apotheken angeschlossen, drei davon in Höngg – nun stösst also die erste Drogerie dazu.

So werden Fontolliets und ihr bewährtes Team künftig viele neue Dienstleistungen anbieten können, darunter auch eine neue Kundenkarte mit verbessertem Profit. Mit dem Wechsel wird auch eine Namensänderung vollzogen: Neu wird über dem zentral gelegenen Fachgeschäft «Rotpunkt Drogerie Hönggermarkt AG» geschrieben stehen.

Alles andere bleibt so, wie man es gewohnt ist: Fontolliets haben weiterhin die Geschäftsführung inne und das hochmotivierte Team setzt alles daran, den individuellen Wünschen der Kundschaft zu entsprechen, sei dies nun im Drogerie-, Parfümerie- oder Reformhausbereich. (fh)

Wie man sich bettet, so schläft man

Guter Schlaf ist das A und O für mehr Lebensqualität. Dafür lohnt sich der Gang in ein Fachgeschäft mit guter Beratung.

«Rund einen Drittel unseres Lebens verbringen wir im Bett», sagt Daniela Zimmermann von der Creativa Wasserbett- und Schlafcenter AG in Zürich. Um so wichtiger sei es, dass die Schlafstätte bequem und optimal an individuelle Bedürfnisse anzupassen. Denn nur so könne sich der Körper während der Nacht entspannen, sagt die Expertin.

Wer die optimale, auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnittene Betteneinrichtung finden will, braucht eine persönliche und kompetente Beratung im Fachgeschäft. Dabei spielen Faktoren wie Schlafgewohnheiten, Gewicht, Allergien, eventuelle Operationen oder Bandscheibenprobleme eine wesentliche Rolle. Wichtiger Bestandteil jeder Beratung ist das Probeliegen auf den empfohlenen Bettensystemen. «Denn die Empfindungen von ein und derselben Matratze können je nach Schlaftyp ganz unter-



Das junge Ehepaar Daniel und Daniela Zimmermann führt das Bettenfachgeschäft Creativa in Zürich-Affoltern. (zvg)

Marken wie Tempur. Deren Matratzen bestehen aus temperaturempfindlichem Material, das sich durch die Körperwärme exakt der Körper-



Einladung zum Probeliegen: Wer seine Matratze gefunden hat, möchte gar nicht wieder aufstehen... (zvg)

schiedlich ausfallen», wissen Daniela und Daniel Zimmermann aus Erfahrung.

Beratung, starke Marken und kompetenter Service

Das engagierte junge Ehepaar hat Anfang Jahr das seit über 20 Jahren bekannte Fachgeschäft übernommen. Persönliche Beratung, starke Marken – mit Matratzen für jedes Budget – und kompetenter Service sind ihnen wichtig.

Die beiden Experten setzen unter anderem auf bewährte Schweizer Hersteller wie Bico und AquaDynamic, aber auch auf internationale

form anpasst. Auch Wasserbetten schmiegen sich optimal dem Körper an: Ihre Temperatur lässt sich zudem individuell einstellen, sodass man abends in ein wohligh warmes Bett kriechen kann. Die Schweizer Marke AquaDynamic zählt zu den führenden Herstellern und ist in der Schweiz Marktleaderin.

Besser schlafen und schöner wohnen

Bettgestelle, Kommoden sowie Schränke in verschiedenen Varianten und Materialien sind bei Creativa ebenfalls erhältlich. Ein grosses Angebot an Kissen, Decken und exklusiver Bettwäsche sowie Raumdufte mit natürlichen Duftessenzen runden das Angebot im Schlafzimmer ab. Dass der Service nicht mit dem Kauf endet, ist für die Zimmermanns selbstverständlich: Matratzen und Möbel werden nach Hause geliefert, vor Ort montiert und alte Bettinhalte werden gleich mitgenommen und entsorgt. (pr)

Creativa Wasserbett- und Schlafcenter AG, Wehntalerstrasse 539 (beim Zehntenhausplatz).
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 10 bis 12 und 13.30 bis 18.30 Uhr, Samstag, 10 bis 16 Uhr.
Telefon 044 371 72 71.
www.betten-center.ch.

biowein.ch

guter Wein der besser ist



Gratis-Degustation Samstag 26. November 12 bis 18h

TERRA VERDE Bio-Gourmet AG - Bioweine und Delikatessen
Fabrik am Wasser 55 - 8049 Zürich-Höngg - Tel. 044 342 10 00 - info@biowein.ch

Gebühren-Abzocke?

Mit der neuen Verordnung für die Blaue Zone werden Anwohner und alle Steuerzahler zur Kasse gebeten!

- Bereits heute ist die Zürcher Parkkarte 24% teurer als in anderen Städten!
- Durch die neue Verordnung entsteht ein zusätzlicher unnötiger Bürokratieaufwand, den alle Steuerzahler zahlen müssen!
- Zukünftig werden Tageskarten und Anwohnerparkkarten nur noch «mit Begründung» vergeben! Doch wer entscheidet, was eine gute «Begründung» ist und was nicht? Der Beamtenwillkür ist somit Tür und Tor geöffnet!

Deshalb am 27. November:
Verteuerung Blaue Zone Nein



DIE UMFRAGE

Wie brechen Sie die Nebeldecke auf?



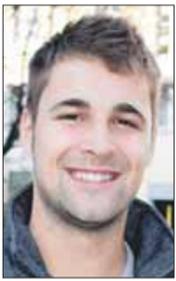
Entweder wir entfliehen dem Nebel und gehen beispielsweise nach Einsiedeln. Das ist schnell erreichbar und wir können über dem Nebel an der Sonne wandern. Oder wir verlegen unsere

Aktivitäten nach drinnen: zum Beispiel ins Hallenbad. Wir gehen oft schwimmen ins Hallenbad Altstetten oder, sehr zur Freude von Sophie, ins Alpamare.



Ich lasse mir vom Nebel nicht die Laune verderben. Unabhängig, ob Nebel oder Sonnenschein, ich finde es wichtig, Freude am Leben zu haben und sich

nicht vom Wetter depressieren zu lassen. Ich ziehe mich beispielsweise gerne extra farbig an, wenn es draussen Grau in Grau ist. Oder ich fahre ganz einfach in die Berge zum Skifahren an die Sonne!



Wenn ich Sonne möchte, gehe ich zum Wandern in die Berge. Zum Beispiel ins Pizolgebiet in Graubünden. Und bald kommt hoffentlich der erste Schnee, dann gehe ich

zum Skifahren oder Snowboarden nach Port du Soleil. Mein Motto am Wochenende: Je höher ich gehe, desto schöner ist das Wetter!

INTERVIEWS: SYBILLE AMBS

Rechenmahl der Zunft Höngg

Nach dem zur unverzichtbaren Tradition gewordenen Apéro im Fasskeller der Firma Zweifel und dem nachfolgenden Marsch durchs nächtliche Dorf zum Zunftlokal hielt die Zunft Höngg am Samstag, 12. November, beim jährlichen Rechenmahl im Saal des Restaurants Desperado besinnlich-fröhlich Rückschau auf das vergangene Zunftjahr.

Schon zum dritten Mal fand der Traditionsanlass mit einem Apéro im Fasskeller der Firma Zweifel an der Regensdorferstrasse seinen Auftakt, und so konnte erneut jeder Rechenmahl-Teilnehmer bereits beim Begrüssungs-Zunftumgang jeden Mitgast einzeln begrüßen und einige persönliche Worte mit ihm wechseln. Ein Glanzlicht setzte dabei eine Delegation des Tambourenvereins der Stadt Winterthur, die Rhythmen auf originalen Marschtrommeln wie auch auf unorthodoxen Klangkörpern wie Abfalleimern zum Besten gab.

Rechenmahl im «Desperado»-Saal

Im Anschluss an den Fasskeller-Apéro wechselte der Zunftharst hinter der Winterthurer Tambourengruppe im Licht der Zünfterlaternen via Regensdorferstrasse und Meierhofplatz zum Zunfthaus in der «Mülihalde» am Zwielpplatz, um im grossen Saal des Restaurants Desperado im gewohnt stimmungsvoll-besinnlichen Rahmen das zu Ende gehende Zunftjahr nochmals Revue passieren zu lassen.



Zunftmeister Daniel Fontolliet (links) vor Gästen und Zünftern im Fasskeller.

(Foto: Roland Heusser)

Würdigung der Ehrengäste

Im Verlauf des – immer wieder unterbrochen vom nächsten Gang des von der «Desperado»-Crew hervorragend zubereiteten und unter der letztmaligen Leitung von Andy de Jong speditiv servierten Martini-Menüs – brachte Zunftmeister Daniel Fontolliet seine Ehrengäste der Rechenmahlgesellschaft witzig und pointiert näher und provozierte diese zu rhetorisch hochstehenden Repliken – nicht verwunderlich, waren doch alle vertraute Kenner der intimsten Dorf-Interna: So stellte Dr. phil. Felix E. Müller, in Höngg residierender Zunftmeister der Zunft Fluntern und Chefredaktor der NZZ am Sonntag sowie während fünf Jahren Klarinetist beim Musikverein Zürich-Höngg, seine Redekunst unter Beweis. Begleitet wurde Müller vom zweiten

Beisitzer und ehemaligen Gebietsverkaufsleiter der Firma Zweifel.

Doch auch André Bolliger, Präsident von Handel und Gewerbe Höngg, begleitet von Kassier Kurt Kuhn, als diesjährige Vertreter der traditionsgemäss am Höngger Rechenmahl eingeladenen Dorfvereine und -körperschaften, stand ihm in nichts nach.

Ehrungen und Neuaufnahmen

Mit einer eingehenden Würdigung durch den Zunftmeister und unter dem Applaus der Rechenmahlgesellschaft wurde Armin Hilti nach zwölfjähriger Zugehörigkeit zur Vorsteherchaft in den Kreis der «normalen» Zünfter entlassen.

Eine weitere Ehrung galt dem mittlerweile 91-jährigen Jakob III.

Heusser für seine unermüdlichen und vielfältigen Verdienste für Dorf, Quartier und Zunft. Ein Beispiel? Dieses Jahr hat «Schaaggi» der III. zum 56. Mal sein Holz zum 1.-August-Feuer beigesteuert, den Aufbau des Holzstosses stets selbst überwacht und ihn eigenhändig in Brand gesteckt.

Auch dieses Jahr musste die Rechenmahlgesellschaft wieder Abschied nehmen von zwei guten Zunftkameraden: Rudolf Lamprecht, geboren 1918 und Zünfter seit 1964, sowie Albert Kägi, geboren 1952 und Zünfter seit 1979. Nach einem musikalischen Intermezzo des Musikvereins Zürich-Höngg wurden dafür Jean-Pierre Grossmann und Beat Kocherhans neu in den Kreis der Höngger Zünfter aufgenommen.

Eingesandt von Ueli Friedländer

«Mamma mia»! Muscaltickets zu gewinnen!

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit dem Freddy Burger Management zwei Mal zwei Tickets im Wert von je 115 Franken für die Vorstellung vom 8. Dezember, 19.30 Uhr.

«Mamma mia» gastiert noch bis zum 15. Januar 2012 im Theater 11 in Zürich – die Nachfrage war so gross, dass das Gastspiel verlängert wurde. Das Musical spielt auf einer kleinen griechischen Insel. Am Vorabend ih-



rer Hochzeit will die 20-jährige Sophie endlich die Identität ihres Vaters aufklären. Die unkonventionelle, musikalische Komödie über Liebe, Familie, Freund- und Vaterschaft, versehen mit 22 magischen ABBA-Klassikern brach seit der Londoner Premiere 1999 sämtliche Rekorde. Das Erfolgsrezept dazu: ABBA-Millionenseller, wie «Take a chance on me», «The winner takes it all», «Dancing Queen» oder «Super trouper», um nur einige zu nennen, begleiten mit verändertem Inhalt Themen wie die Suche nach Eltern, verlorener Identität, den Generationenkonflikt und alte Liebe, die nicht rostet.

Mitmachen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 29. November (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder ebenfalls bis zum Dienstag, 29. November, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Absender und Stichwort «Mamma mia» nicht vergessen, bei Teilnahme per Mail unbedingt «Mamma mia» bereits in der «Betreff»-Zeile. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil!

Wer gewonnen hat, erfährt oder liest man immer am Mittwochnachmittag der Folgeweche unter www.hoengger.ch im Verlosungsvideo und in der nächsten Printausgabe. Die Gewinner werden persönlich informiert. (pr)

Höngg: damals und heute

Im Laufe der Zeit...



Auflösung

Wer sich nicht all zu sehr von der Szenerie auf der schmalen Strasse und den verschwundenen Häusern ablenken liess, erkannte im Hintergrund auf der historischen Aufnahme in der Ausgabe letzter Woche das Orsini-Haus am Meierhofplatz. Die Aufnahme entstand, wie das aktuelle Foto von Mike Broom zeigt, auf der Regensdorferstrasse.



Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «RütiHofs», sind in den Archiven untervertreten. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».

Hier das nächste «Rätsel»

Von der Kubatur her, dürfte dieses Haus einfach zu erkennen sein.

Um es nicht noch einfacher zu machen, hat unser Grafiker allerdings eine Wandinschrift wegetuschiert. Welche war es wohl?

Vorstellungen täglich ausser montags. Vorverkauf: Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetzstarif) sowie übliche Vorverkaufsstellen und www.ticketcorner.ch Weitere Infos: www.mamma-mia.com.